

Eschr. Gelnhsn.]. *Steebt mech emol ab!* [Dsbjg.]. – 2. *etwas a.* 'etwas erhalten', 'ergattern' [Büdeshm.]. *No, woas huasde dann do wirrer aobgestaabt?* [Büdeshm.].

Formen: *ābsdāwā*, Part. *ābgāsdābd* Wsl., *q̄bsdiwān* Rbhsn., *q̄bsdāwā* Gelnhsn., *q̄sdāwā*, Prät. *šdābd q̄*, Part. *q̄gāsdābd* Eschr. – Vgl. SüdhessWb 1, 102, 36ff., RheinWb 8, 539, 23ff., <sup>1</sup>DWB 1, 126 (*abstäuben*), <sup>2</sup>DWB 1, 1012, 41ff. – Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1<sup>3</sup>, 36, Lex. d. sprichwörtl. Redensarten 1, 62, Schöner, Eschenrod 5, 250. – S. *stauben*, *stäuben*.

**abstechen 1.** trans. 'durch einen Stich trennen' – a. 'ein Schlachtier durch einen Stich mit dem Messer töten', 'schlachten' [Beddelhsn.-Wi Ndeb. Wtfd. Gelnhsn.]. *Mee wun um fuf obstechen* 'Wir wollen um fünf Uhr mit dem Schlachten anfangen' [Ndeb.]. – b. 'Wasser durch Öffnung eines bestehenden Abflusses oder durch Graben eines Durchstichs ableiten' [Gelnhsn.]. – 2. 'alkoholische Flüssigkeiten wie Bier, Branntwein oder Wein aus einem Gefäß entfernen' – a. 'zur Klärung den gegorenen Wein von der Hefe aus dem Gärfass mittels Saugheber (Schlauch) in das Lagerfass oder in Flaschen umfüllen' [Wsl. Rh.]. *Die Gärung ging vorüber, der Wein wurde abgestochen und entwickelte ein seltenes Feuer und ein wunderbares Bukett.* [Rh: Scherer, Im alten frohen Rheingau, 35]. – b. übertr. *stech's ab* als 'Aufforderung zum Austrinken' [Rschbg.], ein Halbes a. '(1/16 Liter Branntwein) auf einen Zug leeren' [Obbeb.]. – 3. 'übertreffen', 'besiegen' – a. beim Kartenspiel 'jmdm. einen Stich durch einen Trumpf abnehmen' [Rbhsn. Obbeb.]. – b. 'das Aufücken eines Schülers über einen anderen', dieser letztere ist dann abgestochen worden [Petersbg.-Fu]. – 4. intrans. 'sich gegenüber anderen abheben', 'in der Kleidung vor anderen auffallen, auch in Bezug auf das Nebeneinander von Farben' [Frankf. Wett. Gelnhsn.].

Formen: *ābsdexā*, Part. *ābgāsdōx* Wsl., *obšdexān* Ndeb., *q̄bsdēxā* Wtfd., *obšdāxān* Rbhsn. – Kehrein 36, Creelius 8f., Bauer-Collitz 2 (*afstieken*). – Vgl. FrankfWb 1, 132, SüdhessWb 1, 102, 59ff., RheinWb 8, 553, 10ff., NiedersächsWb 1, 234f. (*afsteken*), ThürWb 1, 69, <sup>1</sup>DWB 1, 126ff., <sup>2</sup>DWB 1, 1014, 61ff. – Kluge<sup>25</sup>, 879 (*stechen*). – Hofmann, NiederhessWb, 274, Schudt, Wetterfeld, 39. – S. *stechen*.

**Abstecher** M. 'kleiner Ausflug', 'Umweg' [Frankf. Heuchelhm.-Gi Rbhsn. Gelnhsn.]. *Ich hu en kloane Oabsteächer eawwer Gäiße* 'Gießen' *gemoacht* [Heuchelhm.].

Formen: *q̄bsdaxār* Rbhsn. – Vgl. FrankfWb 1, 132, SüdhessWb 1, 103, 13ff., 6, 1017, 29ff., RheinWb 8, 559, 48ff., NiedersächsWb 1, 235 (*Afsteker*), ThürWb 1, 69, <sup>1</sup>DWB 1, 128, <sup>2</sup>DWB 1, 1021, 16ff. – Kluge<sup>25</sup>, 10. – Seibig, Gellhäuser Deutsch, 13, Winter, MittelhessWb<sup>3</sup>, 18.

**abstecken** 'eine Fläche kennzeichnen' – a. 'begrenzen' [Mengerskchn.-Ol Rho. Rbhsn. Gelnhsn.]. *Ein Feld wird nur dann mit Reiser abgestochen, wenn eine andere Fruchtart auf das angrenzende Feld gebracht werden soll.* [Mengerskchn.]. – b. 'zum Nähen einen Stoff durch Stecknadeln markieren' [Gelnhsn.].

Formen: *q̄bsdegān* Rbhsn., Part. Prät. *abgestochen* Mengerskchn., *afstieq̄kān* Rho. – Bauer-Collitz 2 (*afstieq̄kān*). – Vgl. SüdhessWb 1, 103, 19ff., NiedersächsWb 1, 234f. (*afsteken*), ThürWb 1, 69, <sup>1</sup>DWB 1, 128, <sup>2</sup>DWB 1, 1022, 57ff. – Martin, Fürstentum Waldeck, 191 (*afstieq̄kān*). – S. *Pfad*.

**Absteckpfahl** M. 'Markierungspfahl auf Wiesen oder im Weinberg' [Gelnhsn.].

Formen: *q̄bsdeq̄pōl* Gelnhsn. – Vgl. <sup>2</sup>DWB 1, 1024, 122ff.

**abstehen 1.** 'von etwas abgewinkelt ausgerichtet sein' [Büdeshm.-Fb]. *Miad soine abstiehende Uan* 'Ohren' *muss er Achd geawe* 'Acht geben', *dass er vom Wiand neijd fuadgewehd wird* [Büdeshm.]. – 2. *von etwas a.* 'auf etwas verzichten' [Rho.]. Rda. *Zehwih* 'Zahnweh' *ke Wih, äwwer Schatz ābstih, dās dutt wih* [Zi: Heßler 2, 333]. – 3. 'nicht mehr frisch', 'durch langes Stehen an Qualität verlieren' [Kass. Rbhsn.]. *abgestannener Krohm* [Kass.], insbes. von Flüssigkeiten wie Wasser und Getränken, die ihren Alkohol eingebüßt haben [Biebrich-Wb Feudgn.-Wi Gelnhsn.]. *Doas Bier èar obbgestaane* [Feudgn.]. Rda. *Oabgeschdanne Bier schmeggd wai engeschloofene Foiß* 'eingeschlafene Füße' [Windecken-Ha.]. – 4. '(ab)sterben', 'eingehen', 'welken' nur als Part. in festen Wendungen mit Subst. – a. *abgestandene Leibesfrucht* 'Frühgeburt' [Biebrich]. – b. *abgestandene Zweige, Blätter* 'abgestorbene Zweige', 'verwelkte Blätter' [Biebrich]. – c. *abgestandene Gliedmaßen* 'schwache Gliedmaßen' als Auswirkung der Englischen Krankheit (Rachitis) [Biebrich].

Formen: *q̄bsden* Rbhsn., *q̄bsdē* Gelnhsn., *obšdī*, Part. Präs. *obšdīānd* Büdeshm., Part. Perf. *obbgestaane* (Laienschr.) Feudgn.; *dārfan afstōn* Rho. – Bauer-Collitz 2 (*afstān*). – Vgl. FrankfWb 1, 132, SüdhessWb 1, 103, 32ff., RheinWb 8, 575, 34ff., NiedersächsWb 1, 232 (*afstahn*), ThürWb 1, 69, <sup>1</sup>DWB 1, 128f., <sup>2</sup>DWB 1, 1025, 1ff. – Kluge<sup>25</sup>, 880 (*stehen*). – Hackler, Feudingen, A 1, Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1<sup>3</sup>, 40 (*abgestanden*), Martin, Fürstentum Waldeck, 191 (*afstōn*), Rosenthal, Windecker DialektWb., 13 (*abgestanden*). – S. *Glied*.

**abstehlen 1.** 'stehlen', 'wegnehmen' nur in der Rda. *Der stehtl insem Hairgott de Dage ab* zur Umschreibung von 'Faulheit', bezeichnet den 'Faulenzer' [Beddelhsn.-Wi; gebräuchlich in Nassau, Wittgenstein, Waldeck und dem nördl. Hessen belegt, s. 3, 752, 20ff. u. 4, 4, 24ff.]. – 2. übertr. \*'in der Schule verbotenerweise abschreiben' [Ulfen-Ro].

Formen: *ābsdēln* Wsl., *o<sup>o</sup>bstehle* (Laienschr.) Birstn.-Ge, *ōstēlē* Hausen-Li – Vgl. FrankfWb 1, 132, SüdhessWb 1, 104, 6ff., RheinWb 8, 582, 41ff., NiedersächsWb 1, 234 (*afstehlen*), ThürWb 1, 70, <sup>1</sup>DWB 1, 129, <sup>2</sup>DWB 1, 1032, 46ff. – S. *stehlen*, *Tag*.

**absteifen 1.** 'durch Stützen einen Wagen sichern, damit er nicht rückwärts rollt' [Marienbg.-Ow]. – 2. 'ein Gebälk durch Streben stützen, solange es noch untermauert wird' [Marienbg.].

Vgl. SüdhessWb 1, 104, 12ff., <sup>1</sup>DWB 1, 130, <sup>2</sup>DWB 1, 1035, 51ff. – S. *steifen*, *absteipern*.

**absteigen 1.** 'von etwas heruntersteigen' [Wsl. Großalmerd.-Wh Obbeb. Wtfd. Gelnhsn.]. – 2. 'absterben' (von Pflanzen) [Klschmckd.]. – 3. *Steig ab!*